



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Julia Batliner

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt**

## Deborah Brühlhart

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Marco Erni

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Alessia Faliti

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Iunna Golshtein

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# David Haag

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Simon Hüni

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Malic Kuhn

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Selina Landolt

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Sira Löpfe

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt**

## Mattia Mantovani

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Natalie Müllner

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem  
und interpersonalem Schwerpunkt**

## Svenja N'Guessan

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

### **Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit**

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Damaris Okle

hat 12 Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Michelle Palermo

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Carmen Romer

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Paula Paeffgen

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Elisa Walter

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Fabienne Wehrli

hat **8** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Sarah Wüthrich

hat **8** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Ariane Wepfer

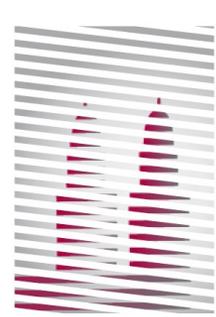
hat **8** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Carmen Frey

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025



# KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

## Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Suchtbehandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psychotherapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

## Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

## Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

# Rebecca Graf

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

## Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 9. und 10. Mai 2025